

Sozialwissenschaftlicher Methodenschwerpunkt: Systematische Beobachtung  
„Sehen heisst lesen!“

### Beobachtung einer Gruppe

Suchen Sie sich eine kleine Gruppe in einem alltäglichen Umfeld (Schulhof, Strasse, Bahnhof, Cafe´) und beobachten Sie, was sich zwischen den Gruppenmitgliedern abspielt. Achten Sie dabei auf verbale und nonverbale Interaktion. Versuchen Sie dabei, Ihre Beobachtungen schriftlich zu fixieren.

Tauschen Sie sich danach in einer Kleingruppe über Ihre Erfahrungen aus:

- Was haben Sie beobachtet?
- Was haben Sie schriftlich festhalten können?
- Welche Probleme hatten Sie bei diesem Prozess?
- Was bedeutet dies alles für den Vorgang der Beobachtung sozialen Verhaltens?

### Systematische Beobachtung

Die Wirklichkeit menschlichen Verhaltens ist so komplex, dass wir sie nur ausschnitthaft und durch „unsere Brille“ wahrnehmen. Drei Selektionsfilter sind hier im Spiel:

1. Selektive Zuwendung (Unsere Aufmerksamkeit gilt immer nur einem Ausschnitt der Wirklichkeit)
2. Selektive Wahrnehmung (Diesen Ausschnitt nehmen wir auch nur unvollständig und durch unser Vorverständnis geprägt wahr)
3. Selektive Erinnerung (Schließlich gelingt es nie, beobachtete Prozesse vollständig und dauerhaft zu speichern und wiederzugeben)

Die sozialwissenschaftliche Beobachtung versucht nun, im Gegensatz zur alltäglichen „naiven“ Beobachtung, ein möglichst objektives Bild zu erhalten. Dazu ist es nötig, die Beobachtung

- systematisch anzulegen (nach Plan: Ziel der Beobachtung - Verlauf, vorüberlegten und definierten Beobachtungskategorien);
- kurze Zeitintervalle, die möglichst gleichmäßig verteilt sind, zu beobachten, da man nicht über einen langen Zeitraum beobachten kann;
- unter natürlichen (z.B. Spielplatz, Kindergarten...) oder künstlichen Bedingungen (z.B. Beobachtungslabor mit einseitig durchsichtigen Spiegeln);
- teilnehmend oder nicht-teilnehmend (Beobachter bleibt unauffällig am Rand des Geschehens oder gliedert sich bewusst ein)
- offen (die beobachteten Personen wissen, dass und warum sie beobachtet werden) bzw. verdeckt (die beobachteten Personen kennen nicht den Grund der Anwesenheit des Beobachters bzw. sehen ihn nicht)

#### Aufgaben:

1. Stellen Sie Beispiele aus Ihrem Erfahrungsbereich zu den einzelnen Selektionsfiltern der Wahrnehmung zusammen.
2. Überlegen Sie, wie Sie die Kategorien der systematischen sozialwissenschaftlichen Beobachtung für ein Gruppen-Beobachtungsprojekt nutzen können und entwickeln Sie einen Untersuchungsplan.